**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

**Heft:** 28

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Sallen. \*\* In ber Weiterberatung über bie Revision bes Erziehungsgesehes hat ber titl. Erziehungsrat zwar vorderhand vom Stimm- und Wahlrecht ber Frauen in Schulsachen abzusehen beschlossen, bagegen sieht er ein Mittel, den biefur geeigneten Frauen einen Ginfluß auf bas öffentliche Schulleben zu geftatten, bag im neuen Befet ben Schulraten bie Rompeteng verliehen werden fonnte, solche zur Inspettion der Schulen und zur Teilnahme an Schulratssigungen mit beratender Stimme beizuziehen. Diese knappe Form bes erziehungsrätlichen Bulletins läßt keine sichern Schlüsse über die ganze Tragweite obiger Neuerung zu. Sind barunter speziell alle iene Beratungen und Bisitationen verstanden, welche mit ber Maddenhandarbeitsschule ober ber Tochtecfortbilbungeichule im Busammenhange steben, wird ein berartiges Postulat ungeteilte Zustimmung erfahren. Anders — sollte sich die "Inspektion ber Schulen" und "bie Teilnahme an ben Schulratsfigungen" auch auf bie öffentliche Bollsschule und die Beratungen über Lehrer und organisatorische und methobifche Schulfragen erftreden. Wie felten wird heute jener Beftimmung nachgelebt, daß die Behrer auch bei Beratung von gang internen Schulangelegenheiten zu ben Schulratsfigungen eingelaben werben? Und boch mare ohne uns ju überheben - gewiß ber Lehrer vermoge feiner fteten Birtfamteit auf bem Felbe ber Schule in fo vielen Fallen bier ber Berufene, ein tompetentes, sachgemäßes Wort mitzureden. Ronnen die hiefür "geeigneten Frauen" ber Schulerziehung und Schulbilbung mehr bienen? Der Frauen ureigenfte Domane ift die hauswirtschaft, und deren Betätigung auf jenen Gebieten ber Schule, welche mit biefer in Beziehung steht, ift zu begrüßen. - Gine gedeihliche und segensreiche Wirtsamseit ber Bolfsschule aber hangt nicht von vermehrten Aufsichtsorganen, neuen Inspettoren resp. Inspettorinnen mit den obligaten Fragen und ichriftlichen und munbliden Befunden ab, fondern von der unterftugenben, wohlwollenden Mitarbeit der bestehenden Schulbehörden mit einem gewissenhaften, auf eine solide Charafterbildung und Jugenderziehung hinarbeitenden Lebrer. Theoretische und ihn überall einengende Reglemente wirken taum aneifernb auf feine Berufsfreube.

Lehrerwahlen. Nach evangel. Bazenhaib kommt Lehrer Dietrich von Kappel; nach Müselbach Frl. Olga Schweizer; nach St. Gallen Lehrer Steiger in evang. Rapperswil; nach Brandholz Lehrer Reisler und nach Bendel (Kappel) Frl. Frida Nüesch.

Mels. \*An den "gwundrigen Träger des Zweigestirns" in letter Nr. Seite 451. Wie die "Fräulein Lehrer" mit den stämmigen Bergbuhen der 7. Rlasse und der Ergänzungsschule fertig werden, braucht nicht erst die Zukunft zu lehren, die Bergangenheit hat's schon erwiesen, was zu erfragen bei Frl. Lina Hausherr, nunmehr Lehrerin in Oberwil, At. Aargau. Sie amtete ein Schuljahr in Bermol und hat nicht den geringsten Anstand gehabt mit den "stämmigen Bergbuben der 7. Klasse und der Ergänzungsschule. Damit ist auch unwahr geworden, daß seit Menschengedenken "Lehrer" in Bermol gewirkt haben.

Es hangt boch in fraglicher Sache nicht alles ab von der Araft und der starten Faust des Behrers; padagogisches Geschick tut's doch mehr, und das kann eine Behrerin grud so gut besitzen, wie ein Lehrer. Wir haben Erfahrungsbeweise.

Und für Bergschulen, die nur Halbjahrschule find, Lehrer zu finden, ist bald eine Hexerei; sogar "Randidaten" fürchten diese Schulen; — wir haben wieder Erfahrungsbeweise bafür — sie fürchten oft diese Schulen.

Steht dann hinter einer Lehrerin ein Schulrat, der seiner Stellung bewußt ist, braucht sie wahrlich auch die "stämmigen Bergbuben" nicht zu scheuen; die sind übrigens nicht immer die "Wildlinge", wie drunten im Tale zu Stadt

und Band; wir haben droben in Bermol folche Buben, mit denen die Lehrerin so gut fertig geworden, daß dieselben aus "weichen" Herzen weinten beim Absichied ihrer lieben Lehrerin, was einigen Lehrern allda mindestens nicht begegenete. Also warum aufgefallen, daß die Schulgemeinde Mels in Bermol und Mädris weibliche Lehrkräfte anstellte?" — Ist's wirklich nicht einige "Animosistät"?

(Anmerkung ber Rebaktion). Wir möchten in dieser Angelegenheit 2 Dinge betonen: 1. Der Einsender Seite 451 ist kein "Oberländer, und wohnt nicht im Oberland, hatte also mit seiner Notiz sicherlick, keine Nebenabsichten 2. im Prinzip ist daran festzuhalten, daß für Anaben-Oberschulen nur mann-

liche Lehrfrafte Unftellung finden follen.

2. Luzern. \* Ganz dem Wesen der Gefeierten entsprechend, beging man Ende Juni in Ruswil im Stillen die Feier der 25jährigen Lehrtätigkeit unserer Lehrerin Sr. Philomena huber. Bon Seite des Gemeinderates wurde sie mit einem herzlichen Dankschreiben und einer Geldnote überrascht, während es sich ihre vielen ehemaligen Schülerinnen nicht nehmen ließen, ihr neben prachtvollen Blumenspenden ein hübsches Sümmchen zu einer Erholungsreise zu überreichen. Wer so der ungeteilten Hochachtung und Zuneigung sich erfreut, der darf getrost am Ende einer 1/4 Jahrhundertarbeit einige Augenblicke der Bergangenheit sich erinnern und neue Kraft für die weitere Betätigung auf dem Gebiete der Jugenderziehung schöpfen. Möge die Mädchenprimar- und seltundarschule Ruswils Sr. Philomena Huber noch lange erhalten bleiben!

3. Freiburg. \* Unsere Universität zählt im lausenden Sommersemester 624 Studierende, nämlich: 563 immatrikulierte Studenten, also 9 mehr als im Winter, und 61 Hörer, davon 47 Damen. Die theologische Fakultät zählt 180, die juristische 137, die philosophische 138 und die mathematisch-naturwissenschafttiche 169 Studenten. Die Schweiz zählt 185 Immatrikulierte, also ein Drittel der Gesamtzahl; dann folgt Rußland mit 97, Deutschland 89, Frankreich 62. Ein Viertel der Schweizer sind Freidurger, nämlich 48, St. Galler 21, Luzerner 19, Walliser 15. Gar nicht vertreten sind die Kantone Appenzell, Glarus, Uri, Waadt und Jürich. Der Lehrscher der Universität sett sich zusammen auß 73 Personen und zwar: 49 ordentlichen, 21 außervordentlichen Professoren und 3 Privatdozenten. Davon sind 22 Geistliche, die sich auf die theologische (15), auf die philosophische (4), auf die juristische (2) und naturwissenschaftliche Fakultät (1) verteilen. Auß der Schweiz stammen 17 Professoren (6 Freidurger), je 14 auß Deuschland und Frankreich.

Obige Zahlen sprechen eine beutliche, erfreuliche Sprache. Wer hatte es bei der Gründung unserer Hochschule auch nur ahnen dürsen, daß sie sich in dieser Weise entwickeln werde? Was weitblickende, energische Männer vor Jahren mutvoll prophezeiten, hat sich erfüllt: « Alma mater friburgensis » ist daß Zentrum der wissenschaftlichen Bestrebungen für die katholische Schweiz ge-

worden. Deffen freuen wir uns aufrichtig!

Der gediegene Bortrag von Srn. Prof. Dr. Decurtins über P. Theodosius Florintoni ist bei O. Gichwend babier im Drucke erschienen. Er beleuchtet be-

sonders die Stellung von P. Theodosius zur sozialen Frage.

4. Aargan. \* Die Sektion Aargau des "Evangel. Schulv." (zirka 12 Mann ftark) will in dem Bestreben der Römischkatholischen, den "konfessionslosen" Religionsunterricht, bislang durch die Lehrer erteilt, aus der Schule zu entsternen, dafür Schullokal und genügend Zeit zu fordern für Erteilung desselben durch den Geistlichen, nicht mitmachen. Sie will vielmehr "dankbar dafür sein, noch Gelegenheit zu haben, in der Schule von Religion zu reden. Eine eigenartige Auffassung das und eine noch eigenartigere "Religion". Je nun, sahr wohl, protestantisches Christentum!

- 5. 56my. Die Stiftsschule in Einsiedeln hatte den 5. Juli nachm. 2 Uhr öffentliche Sizung der rhetorischen Abteilung der "Marian. Asademie". Die begeisterten Musensohne boten pacende Szenen "aus dem Leben des hl. Joh. Chrysostomus", selbst verarbeitet. Eröffnet wurde durch ein kräftig' Männer-chorlied, dann folgten nacheinander in Prosa und Poesie: Rede des Präsideuten, Mutter und Sohn (Dialog), Frevel und Versöhnung (Gedicht), Sturz des Eutropius (Szene), Abschied von der Garde (Szene), Tod des hl. Chrysostomus (Gedicht), Klage des Schülers an der Bahre des Meisters (Gedicht) und Triumph (Gedicht). Ein sprechender Beweis für die Pflege gesunden Fortschrittes an kath. Anstalt!
- 6. Burid. Bom 31. August bis 12. September ift in Burich ein "Schweiz. Informationsturs in Jugenbfürsorge". Der Rurs bezwedt bie Forterung und Berbreitung ber Jugenbfürsorgebestrebungen an ber Sand bon Bortragen, Referaten, Distuffionen und Befittigungen einschlägiger Inftitutionen. Bur Behandlung tommen: Wöchnerinnenfürsorge und Mutterschute bestrebungen, Sauglingefürsorge, soziale Fürsorge für unterftühunge- und icutbedürftige Rinder, 2c. 2c. Gin febr eingehendes Programm liegt vor, bas unterzeichnet ift namens ber schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege, namens ber schweig. Erg. Direktoren, namens ber Bentratomission ber fcmeig. Gemeinnütigen Gesellschaft, namens bes Bentralvorftanbes ber schweig. gemeinnütigen Frauenvereins und namens bes Zentralausschuffes des schweiz. Lehrervereins. Auffallen muß bem katholischen Lefer und Intereffenten, bag ber Berein tath. Lehrer und Schulmanner nicht unterzeichnen durfte, alfo aus ber Bahl ber ben Rurs veranftaltenben Bereine ausgeschloffen ift. Es ift biefes Janorieren eines befannten und rubrigen fcmeig. Bereins erzieherischen Charafters um fo bemühender und tabelnswerter, als ber Schreibende gerade bem unterzeichneten Aftuar ber "Schweig. Gesellschaft für Schulgefundheitspflege", welcher Berein alle anderen Bereine gur Mitbeteiligung eingelaben hat, als Redattor unseres Bereinsorgans ehebem gerne und prompt Dienste leiftete. Um fo meniger batte man abseits ber verehrten Berren von ber "Gefundheitspflege" gerade unferen Berein bei ber angetonten Ginlabung gur Mitwirfung überfeben follen. Go etwas, follte es mehrmals vortommen, mußte mißtrauisch machen und berechtigten Berbacht erregen.

7. Fourgan. Die Kantonsschulbaute ist mit 13834 gegen 7798 Stimmen genehmigt. Sie soll auf 410,000 Fr. zu steben kommen. Das kath. Bolt

hat viel Ueberwindung befundet und große Schulfreundlichkeit bewiesen.

8. **Bayern.** Der sehr rührige und sehr verdiente "Rath. Lehrerverein" macht bermalen eine Arisis durch. Der 1. Borstand, Herr Hämmel, erklärt den Rücktritt, weil das Bereinsorgan in Sachen Gehaltsausbesserung und derzeitiger Lehrerbewegung einen Artikel publiziert, der nicht ganz einwandfrei war, sondern in etwa mit dem Gebahren der liberalen Lehrer liebäugelte. Wir wollen hoffen, man sinde sich in den kath. Lehrerkreisen Bayerns bald wieder. Die Zeiten sind zu ernst, um in den eigenen Reihen die Empfindlichkeit Triumph werden zu lassen. Nur keine Wortklubereien!

9. England. In Granville-sur-Mer sindet ein französischer und in Folkestone ein englischer "Ferienkursus" statt. Es umfassen die Aurse Slementarskassen, komerzielle Alassen, Alassen für Studierende mit guter Vorbildung, Lockschulvorlesung 20. Staatlich geprüfte Professoren leiten die Aurse. Es werden u. a. in den Vorträgen die französischen Alassiser, die großen Philosophen des 18. Jahrhunderts und die ersten Lyriser des 19. Jahrhunderts behandelt. Die englischen Vorlesungen berühren das goldene Zeitalter der englischen Literatur. Der Preis für beide Aurse ist 210 Mark, Pension, Unterricht, Vorträge und Retourbillet von Paris nach Granville oder Folkestone eingeschlossen. Ersundigungen sind einzuziehen dei dem Direktor of Education of the Polytechnik 307 Regent Street, London. Beit: Ende Juli bis Ende August.

# Achtung! — Für die Ferien.

1. Ter titl. Verwaltungsrat der Netlibergbahn hat infolge stärkerer Belastung der Betriebsausgaben beschlossen, bei den an Vereinsmitgliedern ausgegebenen reduzierten Billetten eine kleine Erhöhung eintreten zu lassen. Tiese Erhöhung soll für die Vereine, welche die Begünstigung bereits besessen haben, in 3 Monaten, d. h. am 1. Ottober in Krast treten. Anstatt einer Reduktion von 50% wird eine solche von 33% gewährt werden. Die neuen Preise werden sein, wie folgt: Bergsahrt 1.35 Fr., Talsahrt 80 Cts., Retoursahrt Fr. 2. Dafür erhalten wir eine andere, sehr angenchme Begünstigung. Jedes Mitglied unseres Vereins "ist berechtigt für 2 weitere Familienmitglieder Billete zum gleichen Preise zu lösen. Um diese Billete zu beziehen, ist es nötig, daß das betreffende Mitglied sich an der Billetkasse durch seine Mitgliedfarte ausweist. Diese Begünstigung hat eine vorsläusige Gültigkeit bis zu Ende des Jahres 1909".

Der Unterzeichnete hat ber titl. Betrichsdirektion, welche ihm biese Anzeige machte, bas Entgegenkommen bestens verbankt und ersucht bie verehrten Bereinsmitglieber, teils burch Benützung ber Begünstigung, teils burch Empfeh-

lung biefer Bergtour fich bankbar zu zeigen.

2. Eine Anzahl von Gasthofbesitzern hat die seiner Zeit bestellten "Reise-Führer" nicht angenommen, obgleich der Name des betreffenden Gasthofs und die vereinbarten Preise in unser Büchlein aufgenommen wurden. — Mehrere Hausser haben in Anbetracht der Erhöhung der Lebensmittelpreise sich genötigt gesehen, auch eine Erhöhung der Pensionspreise zc. eintreten zu lassen. Der Unterzeichnete bittet die verehrten Mitglieder, den im Reise-Führer S. B. (Hotels, Pensionat Nr. 5) geäußerten Wunsch zu erfüllen, damit, wenn nötig, Reklamationen gemacht werden können.

3. Es sind noch zirka 90 Exemplare des "Reise-Führer" auf Lager. Wenn diese vergriffen sind, wird das Zentralkomitee beraten, ob eine neue Auflage zu veranstalten sei oder ob "Erganzungsbogen" gedruckt werden sollen. — Berichtsigungen, Wünsche betress Aenderungen und das. sind dem Unterzeichneten mit-

auteilen.

Bug, ben 5. Juli 1908.

B. Ml. Reifer, Rector.

# Briefkasten der Redaktion.

1. Mus fl. Dosen folgt bemnachft. Balb wieber tommen. -

2. Dieser Nummer liegt eine 16 seitige Beilage bet, zubem ift die Nummer um 8 Seiten vermehrt, um auch ben Freunden im Rt. Lugern gerecht zu werben. Sammelt Abonnenten!

3. Bon autoritativer Seite ging uns ben 29. VI. ein "offizieller" Bericht bes Lehrerv. bes Ats. St. Gallen zu über bessen Tagung in Sargans. Wenn unsere Freunde in St. Gallen dessen Aufnahme nicht extra wünschen, so legen wir ihn aus folgenben 2 Gründen bankend beiseite und empsehlen uns für eine offizielle rechtzeitige Zusendung für nächstes Jahr:

1. Unfer Organ hat bereits in fruberer Rummer eine ziemlich eingehenbe Be-

sprechung ber Tagung gebracht.

2. Die "Schweiz. Lehrerz." war schon für ihre Nummer vom 27. Juni im Bollbesitze bes bez. offiziellen Berichtes, ben sie bann auch tatsächlich in selbiger Nummer zur Halfte publizierte. Das sine ira et studio, aber offizielle Berichte müssen gleichzeitig zur Drucklegung versandt werben, sonst verlieren sie ben offiziellen Charakter gründlich. —